



Fotos: Kerbl, Loesdau

Schutz vor Insekten – und warum er so wichtig ist!

Mücken, Bremsen, Zecken & Co. | Wenn die Pferde wieder vom Frühling bis zum Herbst auf der Weide stehen, sind sie besonders anfällig für Parasiten.

Larven und Zecken halten sich gerne auf feuchtem Gras auf und andere Insekten, wie Fliegen, Kriebelmücken, Gnitzen etc., fliegen ihre Opfer direkt an. Pferdebesitzer können einige Vorkehrungen treffen, um den Befall einzudämmen.

Durch Fliegen übertragene Bakterien können eine Bindehautentzündung in den Augen hervorrufen. Leichte Bindehautentzündungen lösen tränende Augen, schwere Verläufe sogar starke Schwellungen und Eiteraustritt aus. Mücken können das gefährliche West-Nil-Virus übertragen, das sowohl

Pferde als auch Menschen angreift. Während das West-Nil-Fieber allerdings beim Menschen meist symptomlos bleibt, können

beim Pferd neurologische Schädigungen auftreten. Schwerwiegend kann auch die Übertragung der Equinen Infektiösen Anämie durch die Bremse verlaufen. Bestätigt sich die Infektion wird das Pferd auf Anordnung des Veterinäramtes eingeschläfert.

Sommerekzem

Das Sommerkerm wird vor allem von Gnitzen (Ceratopogonidae), Kriebelmücken (Simuliidae) und Stechmücken (Culicidae) ausgelöst. Hierbei erfolgt eine allergische Reaktion auf das Speichelprotein der Insekten. Somit ist das

Sommerekzem eine saisonal auftretende Erkrankung, typischerweise in den warmen Monaten von Frühling bis Herbst. In seltenen, schwerwiegenden Fällen sind Tiere chronisch erkrankt und ganzjährig betroffen. Es zeigt sich durch ausgeprägten Juckreiz, der vor allem an Mähne und Schweifrübe verspürt wird. Andere Körperstellen wie Kopf, Unterbrust, Unterbauch, Schlauch oder Euter sind ebenfalls anfällig. Das Sommerkerm ist eine multifaktorielle Erkrankung, da sowohl genetische Faktoren als auch Umweltfaktoren entscheidende Rollen spielen.

Insektenschutz

Ordnung und Sauberkeit sind beim Insektenschutz das A und O. Dazu gehören ein regelmäßiges Abmisten der Weiden, das Stallwerkzeug und alle Anlagen sauber zu halten, tägliches gründliches Ausmisten, Reinigen von Trögen, Tränken sowie der Boxen. Der Mist sollte möglichst weit entfernt gelagert und regelmäßig abtransportiert werden, da sich dort gern Parasiten aufhalten oder ihre Eier ablegen.



Das richtige Equipment wie Fliegendecken, -fransen, -masken oder Bremsenfallen halten Insekten ebenfalls fern. Insektenschutzsprays wirken zusätzlich gegen Stechmücken, Fliegen und Zecken. Sie können Insektizide, die das Insekt töten, bis hin zu Duftmischungen auf Basis ätherischer Öle enthalten, die den Eigengeruch des Pferdes überdecken und somit uninteressant für die Plagegeister machen. Auch natürliche Substanzen wie ätherische Öle, beispielsweise Rosmarin, Nelken, Lavendel, Geranie, Zimt, Zitronen oder Teebaum, haben eine gewisse Schutzwirkung vor lästigen Insekten. Knoblauch und andere Kräuter wie Zistrose, Schwarzkümmel oder Kokos können über einen längeren Zeitraum als Futterergänzung verabreicht werden. Hierbei sollte immer auf die Verträglichkeit geachtet werden. Eine Waschung mit Essigwasser hingegen ist unbedenklich, fördert die natürlichen Abwehrkräfte und wirkt lindernd gegen vorhandene Stiche. Durch konsequente Pflege kann der Parasitenbefall durch Haarlinge, Mil-

ben sowie Zecken bekämpft werden. Gründliches Putzen, spezielle Shampoos und das Entfernen der Zecken mit einer speziellen Zange sind hier ausschlaggebend.

Sensible Stellen

Wo Sprays, Decken und Masken keine Wirkung zeigen, hilft nur „Schmieren“. An Schlauch, Euter, Bauchnaht, Gesicht und dem Inneren des Ohres haben sich fettthaltige Salben bewährt. Neben den im Handel erhältlichen Produkten eignen sich auch Kokosöl, Neeöl sowie Schwarzkümmelöl als natürliche Pendants.

Bremsenfalle

Eine Bremsenfalle besteht aus einem schwarzen Ball mit einem Netz und einem Behälter. Dieser ist mit einer Flüssigkeit gefüllt. Wenn sich der Ball in der Sonne aufheizt, lockt er durch die hohe Temperatur und die schwarze Farbe die Pferdebremsen an. Ziel dieser Falle ist nicht nur das Fangen, sondern auch das Verhindern der Eiablage der Pferdebremsen, so dass dauerhaft die Anzahl der Lästlinge in der Umgebung reduziert werden kann. Allerdings sind unbedingt die gesetzlichen Fristen beim Aufstellen zu berücksichtigen. sv

QUELLENANGABEN

■ Recherche

<https://vet.thieme.de/aktuelles/vet-news/detail/parasitosen-beim-pferd-217>

<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0034-1368248>

<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/pdf/10.1055/a-0634-1981.pdf>

<https://www.tiergesund.de/haltung-pflege/pferd/insektenschutz/>

<https://www.equusvitalis.de/info/magazin/attacken-durch-blutsaugende-insekten-wie-schuetze-ich-mein>

<https://www.tiermedizinportal.de/tierkrankheiten/pferdekrankheiten/bremsen-und-fliegenplagen-beim-pferd>

<https://www.barynesse.com/single-post/bremsen-muecken-pferd>



noJuck
noSchupp[®]
2-Phasen-Pflege-Komplex

- Lindert den Juckreiz
- Wohltuende Hautpflege
- Dopingfrei



Kaufe jetzt online und spare die Versandkosten.
Gutscheincode: **ekzem**

ZUM PRODUKT



VTG Tiergesundheit GmbH
Kaddenbusch 7
25578 Dägeling

www.vtg-tiergesund.de